

Mai 2025

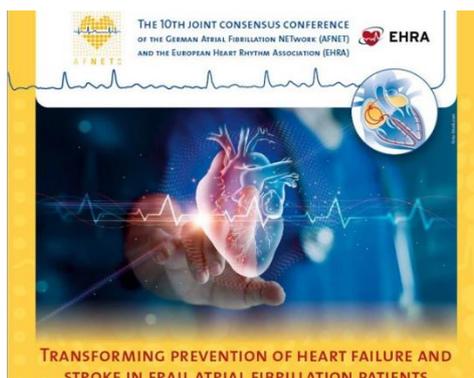
Anrede,

Anfang Mai führte das AFNET zusammen mit der European Heart Rhythm Association (EHRA) in Frankreich die zehnte AFNET/EHRA Konsensuskonferenz durch, auf der eine ausgewählte Gruppe internationaler Spezialist:innen aktuelle Forschungsfragen zum Vorhofflimmern diskutierte. In diesem Newsletter geben wir Ihnen einen ersten Eindruck von der Veranstaltung. Weitere Bilder und Videos finden Sie auf der AFNET Website unter den Links [Bilder der 10. AFNET/EHRE Konsensus Konferenz](#) & [Aftermovie der 10. AFNET/EHRA Konsensus Konferenz](#). Die wissenschaftlichen Ergebnisse werden später in einem Konsensusbericht publiziert.

In diesem Frühjahr beteiligte sich das AFNET an verschiedenen kardiologischen Kongressen und präsentierte sich dort auf vielfältige Weise. Bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) im April 2025 in Mannheim wurden zwei vom AFNET initiierte und seit 2024 etablierte Forschungspreise im Bereich Vorhofflimmern erneut verliehen: Der zweite DGK-AFNET Lecture Award, mit dem der anerkannte britische Rhythmologe Prof. John Camm ausgezeichnet wurde ([Link zum Vortrag](#)), sowie der zweite DGK-AFNET Young Investigator Award Vorhofflimmern. Außerdem haben wir die DGK Tagung ebenso wie den EHRA Kongress, der Ende März in Wien stattfand, für studieninterne Meetings genutzt. Über die Veranstaltungen und den aktuellen Stand der Studien berichten wir in diesem Newsletter. Während des Kongresses in Mannheim hielt das AFNET unter anderem seine diesjährige Mitgliederversammlung ab und präsentierte sich wieder zusammen mit dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) und den Kompetenznetzen Angeborene Herzfehler und Herzinsuffizienz an einem gemeinsamen Messestand.



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Andreas Goette
AFNET Vorstand



Zehnte AFNET/EHRA Konsensuskonferenz

Vom 5. bis 7. Mai tagte ein internationales wissenschaftliches Gremium aus Europa und Amerika in Gressy nahe Paris. Der Fokus der Zehnten AFNET/EHRA-Konsensuskonferenz lag auf der Prävention von Herzinsuffizienz und Schlaganfall bei besonders gebrechlichen Patient:innen mit Vorhofflimmern.

[MEHR](#)



DGK und AFNET ehren britischen Kardiologen

Prof. John Camm aus London wurde auf der DGK Tagung mit dem „DGK-AFNET Lecture on Arrhythmias Award“ ausgezeichnet. In der gut besuchten Award Session am 24.04.2025 hielt er einen Übersichtsvortrag zur rhythmuserhaltenden Behandlung.

[MEHR](#)



DGK-AFNET Young Investigator Award Vorhofflimmern

Den ersten Platz des vom AFNET gestifteten und von der DGK verliehenen Förderpreises gewann Dr. Jana Kupusovic aus Frankfurt mit einer Forschungsarbeit zum Auftreten von atypischem Vorhofflattern nach Pulsed Field Ablation. Drei weitere junge Forschungsteams wurden ebenfalls ausgezeichnet.

[MEHR](#)



MAESTRIA – AFNET 10 auf der Zielgeraden

80 Prozent der Rekrutierung ist bereits erfolgt. Nun gilt es, die noch fehlenden Patient:innen mit permanentem Vorhofflimmern zu finden und die Registerstudie erfolgreich zu Ende zu führen. Kürzlich fanden mehrere nationale und internationale MAESTRIA Meetings statt.

[MEHR](#)



EASThigh – AFNET 11 Meetings in Wien und Mannheim

Die EASThigh – AFNET 11 Studie ist in den vergangenen Monaten in Deutschland angelaufen. Die kardiologischen Kongresse boten Gelegenheiten für Investigator Meetings auf deutscher und europäischer Ebene.

[MEHR](#)



CMR-ICD-DZHK23 Studientreffen am AFNET Stand

Während des DGK Kongresses fand ein Treffen der CMR-ICD-DZHK23 Studie am Messestand des AFNET statt. Zahlreiche Ärzt:innen nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit der Studienleitung und dem AFNET Team, das die Studie im Projektmanagement unterstützt.

[MEHR](#)



AFNET Mitgliederversammlung 2025

Am 24.04.2025 tagte die Mitgliederversammlung des Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. in Mannheim. Vorstand und Geschäftsführung informierten über die erfolgreiche Forschungstätigkeit des AFNET und stellten aktuelle Projekte vor.

[MEHR](#)



Podcast Reihe mit neuen Folgen

Wissenschaftler:innen aus dem AFNET sprechen über Vorhofflimmern, um Betroffene und Interessierte zu informieren. In den beiden neuesten Podcast Beiträgen erläutern Prof. Daniel Steven und Prof. Stephan Willems Verfahren der Katheterablation und die neue S3 Leitlinie Vorhofflimmern.

[MEHR](#)



AFNET stellt Gender Equality Plan vor

Das AFNET setzt sich zunehmend für Gleichstellung der Geschlechter ein. Ziele und Aktivitäten zur Förderung der Chancengleichheit sind im aktuellen Gender Equality Plan 2025 beschrieben, den das AFNET im April vorgelegt hat.

[MEHR](#)

INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER

Wir möchten zukünftig gerne über Studien und Projekte unserer Vereinsmitglieder berichten – hier im Newsletter und auf unseren Social Media Kanälen X und LinkedIn. Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge an: socialmedia@af-net.eu

Im Jahr 2010 wurde der eingetragene Verein Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET) gegründet. Eine Mitgliedschaft ist möglich für Ärzt:innen und Wissenschaftler:innen, Kliniken und Praxen sowie Firmen. Der Verein hat derzeit 128 Mitglieder, davon 57 persönliche Mitglieder, 36 Praxen, 26 Kliniken, 2 Fördermitglieder und 7 Ehrenmitglieder. Diese Zahlen sind seit einigen Jahren nahezu unverändert. Genauere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Wenn Sie an einer Zusammenarbeit mit dem AFNET interessiert sind, nehmen Sie bitte per E-Mail mit uns Kontakt auf.

info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

PUBLIKATIONEN

Doehner W, Boriani G, Potpara T, Blomstrom-Lundqvist C, Passman R, Sposato LA, Dobrev D, Freedman B, Van Gelder IC, Glotzer TV, Healey JS, Karapanayiotides T, Lip GYH, Merino JL, Ntaios G, Schnabel RB, Svendsen JH, Svennberg E, Wachter R, Haeusler KG, Camm AJ. Atrial fibrillation burden in clinical practice, research, and technology development: a clinical consensus statement of the European Society of Cardiology Council on Stroke and the European Heart Rhythm Association Europace. 2025 Mar 5;27(3).

[doi: 10.1093/europace/euaf019](https://doi.org/10.1093/europace/euaf019).

Schotten U, Goette A, Verheule S. Translation of pathophysiological mechanisms of atrial fibrosis into new diagnostic and therapeutic approaches. Nat Rev Cardiol. 2025 Apr;22(4):225-240.

[doi: 10.1038/s41569-024-01088-w](https://doi.org/10.1038/s41569-024-01088-w).

Abstracts der AFNET Young Investigator Award Session

Kupusovic J, Gold C, Johnson V, Post F, Falagkari A, Culmann PD, Leistner D, Erath-Honold JW, Luik A, Wakili R, Schmidt K. The occurrence rate of atypical atrial flutter may be higher after pulsed field ablation compared to cryoballoon ablation.

Sowa PW, Novickij V, Kielbik A, Kollotzek F, Heinzmann D, Borst O, Gawaz M. Nanosecond Pulse Lengths Enhance the Selectivity of Pulsed Field Ablation for Cardiomyocytes While Minimizing Plasma Membrane Damage.

Urbanek L, Schaack D, Bordignon S, Garattini DA, Steyer A, Hirokami J, Aminolsharieh Najafi S, Urbani A, Kheir JA, S. Tohoku, Chun KRJ, Schmidt B. Early Recurrence Predicts Late Recurrence in Pulsed Field Ablation of Atrial Fibrillation Even with Modified Blanking Period: Outcomes from a 1000-Patient Cohort.

Yildirim M, Dürr J, Biener M, Müller-Hennessen M, Katus HA, Frey N, Giannitsis E, Salbach C. Clinical impact of inappropriate DOAC dosing in atrial fibrillation: insights from a real-world registry

Clin Res Cardiol 114, 521 (2025). [doi: 10.1007/s00392-025-02625-4](https://doi.org/10.1007/s00392-025-02625-4)

TERMINE

29.08-01.09.2025, Madrid, Spanien: ESC Congress 2025 (Kongress der European Society of Cardiology)

25.09.-27.09.2025, Hamburg: DGK Herztage 2025 (Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie)

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wurde teilweise vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) gefördert und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



DZHK
DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.

+49 (0)251 27600160

[info@kompetenznetz-
vorhofflimmern.de](mailto:info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de)

[Impressum](#)

© 2025 Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V.

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).
Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).



Zehnte AFNET/EHRA Konsensuskonferenz

Vom 5. bis 7. Mai tagte ein internationales wissenschaftliches Gremium aus Europa und Amerika in Gressy nahe Paris. Der Fokus der Zehnten AFNET/EHRA-Konsensuskonferenz lag auf der Prävention von Herzinsuffizienz und Schlaganfall bei besonders gebrechlichen Patient:innen mit Vorhofflimmern.

Vor dem Hintergrund der 2024 veröffentlichten Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) diskutierten die Wissenschaftler:innen aktuelle Fragen der Vorhofflimmertherapie. In sechs Break-out Sessions wurden Vorschläge erarbeitet und anschließend im Plenum diskutiert. Die so gewonnenen Erkenntnisse wurden am Ende der Konferenz schriftlich zusammengefasst und Konsensuserklärungen formuliert. Die Publikation des Konsensusberichts befindet sich zurzeit in Vorbereitung.

Prof. Paulus Kirchhof, Mit-Initiator der von AFNET und EHRA gemeinsam veranstalteten Konsensuskonferenzen, erklärt: „Bereits zum zehnten Mal ist es uns gelungen, rund 70 hochrangige internationale Expert:innen zu versammeln. Im Lauf der zweitägigen Konferenz haben wir gemeinsam Vorschläge entwickelt, die darauf abzielen, die Aussichten für die besonders vulnerable Gruppe der gebrechlichen Patient:innen mit Vorhofflimmern durch neue Therapien und optimierte Arbeitsabläufe zu verbessern.“

Die wissenschaftliche Leitung hatten von Seiten des AFNET Prof. Paulus Kirchhof, Hamburg, und Prof. Andreas Goette, Paderborn, und von Seiten der EHRA Prof. Jose Merino, Madrid, Spanien, und Dr. Emma Svennberg, Stockholm, Schweden. Seit 2007 werden derartige Expert:innentagungen regelmäßig im Zweijahresrhythmus von AFNET und EHRA gemeinsam durchgeführt.



Gruppenbild aller Teilnehmenden im Tagungshotel



Session 1: Behandlung von Begleiterkrankungen und Auswirkungen auf die Vorhöfe



Session 2: Antithrombotische Therapie und Schlaganfallprävention



Session 3: AF Burden und rhythmuserhaltende Therapie



Session 4: Optimierung der Ablation und Auswahl der richtigen Patient:innen



Gruppenarbeit in sechs Break-out Sessions



Abschließende Debatte im Plenum (Bilder: AFNET)



https://www.af-net.eu/wp-content/uploads/2025/04/AFNET-EHRA-Konsensuskonferenz-2025_Programmfolder_WEB_final_20250429.pdf

Bilder und Videos von der Konferenz finden Sie auch unter:

<https://www.af-net.eu/impressionen-der-10-afnet-ehra-konsensus-konferenz/>

DGK und AFNET ehren britischen Kardiologen

Prof. John Camm aus London wurde auf der DGK Tagung mit dem „DGK-AFNET Lecture on Arrhythmias Award“ ausgezeichnet. In der gut besuchten Award Session am 24.04.2025 hielt er einen Übersichtsvortrag zur rhythmuserhaltenden Behandlung.

„Wir freuen uns sehr, dass dieser Preis, 2024 erstmals verliehen, nun als Bestandteil des offiziellen Programms der DGK Jahrestagung etabliert wurde.“ sagt der AFNET Vorstandsvorsitzende Prof. Paulus Kirchhof. Nachdem im vorigen Jahr der Gründer des AFNET, Prof. Günter Breithardt, geehrt wurde, ging der „2nd AFNET Lecture on Arrhythmias Award“ nun an Professor John Camm als Anerkennung für dessen langjährige und außergewöhnliche Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Herzrhythmusstörungen. Der Brite arbeitet schon sehr lang mit dem AFNET zusammen, insbesondere im Rahmen der AFNET/EHRA Konsensuskonferenzen.

In seinem Vortrag „Nipping Atrial Fibrillation in the Bud (Vorhofflimmern im Keim ersticken)“ gab Prof. Camm einen Überblick über die historische Entwicklung der rhythmuserhaltenden Behandlung. Während die Therapie bei Vorhofflimmern früher weitgehend durch Symptome bestimmt war, hat die Forschung – unter anderem die EAST – AFNET 4 Studie – inzwischen bewiesen, wie wirksam und lebensverlängernd eine frühe rhythmuserhaltende Behandlung unabhängig von Symptomen ist. Prof. Camm zeigt auf, wie sich dieser Wandel nach und nach auch in den Leitlinien der kardiologischen Fachgesellschaften, an deren Gestaltung er selbst seit langer Zeit regelmäßig mitwirkt, niederschlägt. Beispielweise ist in den neuesten Leitlinien die Ablation erstmals auch als First Line Option bei paroxysmalem Vorhofflimmern empfohlen, ganz nach dem Motto: „Nipping AF in the Bud“.



Den Vorsitz der Lecture Award Session hatten Prof. Stephan Willems (links) und Prof. Andreas Goette, beide aus dem AFNET Vorstand. Zu Ehren des britischen Preisträgers wurde die gesamte Session auf Englisch gehalten.



Die Preisverleihung erfolgte am Ende der Vortragsveranstaltung. (Bilder: AFNET)



Gruppenfoto nach der Preisübergabe (v.l.n.r.): Prof. Stephan Willems, Prof. Andreas Goette, Preisträger Prof. John Camm, Dr. Ines Gröner, Prof. Paulus Kirchhof (@DGK/Thomas Hauss).

In der Award Session gab es im Anschluss an den Vortrag des Preisträgers zwei weitere kurze Vorträge zu aktuellen Themen der Vorhofflimmerforschung:

Dr. Nina Becher aus Hamburg sprach über **„Long episodes of device-detected AF, AF burden and stroke risk“**. Verschiedene Studien ergaben, dass das Schlaganfallrisiko von der Vorhofflimmerlast (AF burden) abhängt. Bisher ist es allerdings schwierig, die Vorhofflimmerlast zu quantifizieren und Schwellen festzulegen, ab wann eine Behandlung angezeigt ist. Dazu ist weitere Forschung nötig.

Dr. Joris Winters aus Maastricht stellte in seinem Vortrag **„Structural changes atrial tissue / atrial cardiomyopathy“** aktuelle Arbeiten zur atrialen Kardiomyopathie vor. Strukturelle Veränderungen im Vorhof, die zu Vorhofflimmern führen, wurden an Bioproben aus Vorhofgewebe untersucht. Die Ergebnisse zeigen unter anderem geschlechtsspezifische Unterschiede, deren Ursache bisher noch unklar ist.



Dr. Nina Becher, Hamburg, und Dr. Joris Winters, Maastricht, referierten ebenfalls in der Lecture Award Session. (Bilder: AFNET)

AFNET / DGK Young Investigator Award Vorhofflimmern

Den ersten Platz des vom AFNET gestifteten und von der DGK verliehenen Förderpreises gewann Dr. Jana Kupusovic aus Frankfurt mit einer Forschungsarbeit zum Auftreten von atypischem Vorhofflattern nach Pulsed Field Ablation. Drei weitere junge Forschungsteams wurden ebenfalls ausgezeichnet.

„In einem klar strukturierten Vortrag und einer exzellenten Diskussion zu klinischen und mechanistischen Aspekten hat Dr. Jana Kupusovic die Jury überzeugt.“ erklärte Prof. Renate Schnabel, die dem AFNET Lenkungsausschuss angehört und Mitglied der vierköpfigen Jury war.

Der Preis war 2024 vom AFNET initiiert worden, um junge Wissenschaftler:innen, die zum Vorhofflimmern forschen, zu fördern, und ist nun fester Bestandteil der Young Investigator Awards, die die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie regelmäßig während ihrer Jahrestagung in Mannheim verleiht.



Die Preisverleihung fand in festlichem Rahmen beim Präsidentenabend der DGK Tagung statt (v.l.n.r.): Prof. Ulf Landmesser, Preisträgerin Dr. Pamela Weronika Sowa, Preisträger Dr. Lukas Urbanek, Preisträgerin 1. Platz Dr. Jana Kupusovic, Preisträger Dr. Dr. Mustafa Yildirim, Prof. Renate Schnabel, Prof. Reza Wakili, Prof. Holger Thiele (©DGK/Thomas Hauss)

In der Young Investigator Award Session am 24.04.2025 traten vier Kandidat:innen, deren Abstracts zuvor von unabhängigen Gutachter:innen ausgewählt worden waren, an und präsentierten ihre Forschungsarbeiten.



Vortrag 1: Nanosecond Pulse Lengths Enhance the Selectivity of Pulsed Field Ablation for Cardiomyocytes While Minimizing Plasma Membrane Damage,
PW Sowa, Tübingen

Dr. Pamela Weronika Sowa aus Tübingen und Kolleg:innen untersuchten den Einfluss der Pulsdauer auf die zellschädigenden Mechanismen bei der Pulsed Field Ablation. Die Forscher:innen verwendeten gepulste elektrische Felder im Nanosekunden- und Mikrosekundenbereich und verglichen deren Auswirkung auf Herzmuskel- und Endothelzellen. Die Ergebnisse zeigen: Die Selektivität der Verödung hängt signifikant von der Pulsdauer ab.



Vortrag 2: Early Recurrence Predicts Late Recurrence in Pulsed Field Ablation of Atrial Fibrillation Even with Modified Blanking Period: Outcomes from a 1000-Patient Cohort, L Urbanek, Frankfurt

Während nach einer Pulmonalvenenisolation mit thermischen Ablationsverfahren frühe Rezidive innerhalb einer sogenannten Blanking-Periode von 90 Tagen wegen des anhaltenden Heilungsprozesses als relativ unbedenklich gelten, ist nach einer Pulsed Field Ablation ein frühes Wiederauftreten von Vorhofflimmern in den meisten Fällen auch mit späteren Rezidiven verbunden – unabhängig vom Vorhofflimmer-Typ und auch dann, wenn man eine kürzere Blanking-Zeit betrachtet. Dies ist das Ergebnis einer Frankfurter Forschungsgruppe um Dr. Lukas Urbanek.



Vortrag 3: Clinical impact of inappropriate DOAC dosing in atrial fibrillation: insights from a real-world registry, M Yildirim, Heidelberg

Viele Patient:innen, die zur Schlaganfallprävention bei Vorhofflimmern direkte Antikoagulanzen einnehmen, erhalten diese Medikamente in einer Dosierung, die nicht den Leitlinienempfehlungen entspricht. Dr. Mustafa Yildirim und Kolleg:innen haben Daten aus dem Heidelberg Registry of Atrial Fibrillation (HERA-FIB) analysiert und mit ihrer Studie die Bedeutung der korrekten Dosis bestätigt: Sowohl eine Unter- als auch eine Überdosierung direkter Antikoagulanzen sind mit einem gesteigerten Risiko für schwere Komplikationen verbunden.



Vortrag 4: The occurrence rate of atypical atrial flutter may be higher after pulsed field ablation compared to cryoballoon ablation, J Kupusovic, Frankfurt

Dr. Jana Kupusovic aus Frankfurt und Kolleg:innen untersuchten die Häufigkeit von atypischem Vorhofflattern, das gelegentlich nach Katheterablationen auftritt, in Abhängigkeit vom Ablationsverfahren. Ihre Analysen ergaben, dass atypisches Vorhofflattern nach einer Pulmonalvenenisolation mit der Pulsed Field Ablation häufiger vorkommt als nach Anwendung der Kryoballoonablation. Um den Mechanismus zu verstehen, sind weitere Untersuchungen mit 3D Mapping Verfahren nötig.



Den Vorsitz der Young Investigator Award Session hatten (v.l.n.r.) Prof. Jan-Hendrik van den Bruck, Köln, Prof. Ann-Kathrin Kahle, Düsseldorf, Prof. Renate Schnabel, Hamburg, und Prof. Reza Wakili, Frankfurt. Sie bildeten im Anschluss an die Vortragsveranstaltung die Jury, jedoch mit Ausnahme von Prof. Wakili, der sich der Abstimmung enthielt, weil er an einem der Abstracts als Ko-Autor beteiligt ist. (Bilder: AFNET)

MAESTRIA – AFNET 10 auf der Zielgeraden

80 Prozent der erforderlichen Teilnehmer:innen sind bereits eingeschlossen. Nun gilt es, die noch fehlenden Patient:innen zu finden und die Registerstudie erfolgreich zu Ende zu führen. Kürzlich fanden mehrere MAESTRIA Meetings statt.

In den Studiengruppen für paroxysmales und persistierendes Vorhofflimmern wurde das Rekrutierungsziel bereits erreicht, so dass jetzt alle Anstrengungen darauf fokussiert sind, noch mehr Personen mit permanentem Vorhofflimmern für die Studienteilnahme zu identifizieren. Eine ausreichende Zahl an Patient:innen aller drei Gruppen ist erforderlich, damit genügend Daten vorliegen, um den Einfluss der Vorhofflimmer-Last (AF Burden) analysieren zu können. Um aktuelle Fragen zur Rekrutierung direkt im persönlichen Gespräch zu klären, lud die Studienleitung die beteiligten Teams zu verschiedenen Meetings ein.



Das MAESTRIA Forschungskonsortium tagte am 8. und 9. Mai an der Sorbonne in Paris.

Oben: MAESTRIA – AFNET 10 Projektmanagerin Dr. Sabine Jürgensmeyer und Studienleiter Prof. Andreas Goette mit dem Leiter des MAESTRIA Gesamtprojektes Prof. Stephane Hatem (links). (Bild: AFNET)

Unten: Gruppenbild der Konsortiummitglieder, die an dem Meeting teilnahmen (Bild: Louise Meyfroit, Sorbonne University)



Während der DGK Jahrestagung in Mannheim kamen MAESTRIA Studien-Teams zu einem Get-together mit Studienleiter Prof. Andreas Goette an den Messestand des AFNET. (Bilder: AFNET)



Im März fanden zwei Online Meetings statt: Das dritte internationale MAESTRIA Investigator Meeting am 20.03.2025 und ein Daten-Workshop am 21.03.2025.

EASThigh – AFNET 11 Meetings in Wien und Mannheim

Die EASThigh – AFNET 11 Studie ist in den vergangenen Monaten in Deutschland angelaufen. Die kardiologischen Kongresse boten Gelegenheiten für Investigator Meetings auf deutscher und europäischer Ebene.

Fast 50 Teilnehmende wurden in Deutschland bereits in die EASThigh – AFNET 11 (Early Atrial Fibrillation Ablation For Stroke Prevention In Patients With high Comorbidity Burden) Studie eingeschlossen. In kommenden Wochen wird die Studie in Kanada, den Niederlanden, Spanien und Polen starten.

„Große klinische Studien sind wie Langstreckenflüge. EASThigh – AFNET 11 befindet sich zurzeit auf der Startbahn. Jeder Patienteneinschluss hilft uns in dieser Phase ungemein.“ sagte Prof. Paulus Kirchhof, der wissenschaftliche Leiter der Studie.



Erstes internationales Investigator Meeting während des EHRA Kongresses in Wien.





Beim zweiten deutschen EASThigh – AFNET 11 Studientreffen während der DGK Jahrestagung in Mannheim stellte der Studienleiter in Deutschland, PD Dr. Andreas Rillig, EASThigh – AFNET 11 im Überblick vor. Getestet wird an rund 2300 Vorhofflimmerpatient:innen der Nutzen einer frühen rhythmuserhaltenden Behandlung mittels Kryoballoonablation.



Projektmanagerin Dr. Antje Albring berichtete über aktuelle Aktivitäten der Studienorganisation.



Dr. Moritz Rothe (rechts), Top Recruiter aus Wiesbaden, gab Tipps für die erfolgreiche Rekrutierung. (Bilder: AFNET)

CMR-ICD-DZHK23 Studientreffen am AFNET Stand

Während des DGK Kongresses fand ein Treffen der CMR-ICD-DZHK23 Studie am Messestand des AFNET statt. Zahlreiche Ärzt:innen nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit der Studienleitung und dem AFNET Team, das die Studie im Projektmanagement unterstützt.

CMR-ICD-DZHK23 untersucht, ob ein implantierter Defibrillator (ICD) bei Patient:innen mit einer nicht-ischämischen Kardiomyopathie (NICM) und einer hochgradig eingeschränkten linksventrikulären Funktion sowie mit vorhandener Fibrose im Herz-MRT das allgemeine Sterberisiko im Vergleich zur medikamentösen Standardtherapie ohne ICD-Implantation verringert.

Die Studie wird vom Universitären Herzzentrum Lübeck unter der Leitung von Prof. Ingo Eitel durchgeführt und vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) finanziert. Seit 2021 wurden bis jetzt etwa die Hälfte der geplanten Patient:innen eingeschlossen. Das AFNET ist als Partner verantwortlich für das regulatorische Projektmanagement und die Studienorganisation.





*Studienleiter Prof. Ingo Eitel, Lübeck, informierte über den Stand der Studie und diskutierte mit den Teilnehmenden.
(Bilder: AFNET)*

Weitere Informationen zur Studie: <https://www.af-net.eu/partnerstudie-cmr-icd-dzhk23/>

AFNET Mitgliederversammlung 2025

Am 24.04.2025 tagte die Mitgliederversammlung des Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. in Mannheim. Vorstand und Geschäftsführung informierten über die erfolgreiche Forschungstätigkeit des AFNET und stellten aktuelle Projekte vor.

Der Vorstandsvorsitzende Prof. Paulus Kirchhof gab einen Überblick über die Forschungsaktivitäten. Neben den eigenen laufenden Studien MAESTRIA – AFNET 10 und EASThigh – AFNET 11 und verschiedenen Subanalysen aus den abgeschlossenen Studien EAST – AFNET 4 und NOAH – AFNET 6 ist das AFNET zusätzlich an einer Reihe von Projekten als Partner beteiligt. „Durch unsere langjährige Expertise für Forschungsförderanträge haben wir uns als kompetenter Partner für das regulatorische Projektmanagement bei Studien des DZHK und anderer Institutionen qualifiziert.“ Ein aktuelles Beispiel ist unter anderem CMR-ICD-DZHK23 ([Link zum Beitrag](#)).

Schatzmeister Prof. Ulrich Schotten präsentierte die aktuellen Finanzzahlen, die das solide wirtschaftliche Fundament belegen, auf dem das AFNET seine Studien und Projekte durchführt.

Geschäftsführerin Dr. Ines Gröner berichtete über Aktivitäten der Geschäftsstelle und der Vereinsgremien sowie über Neuigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel die Podcast Reihe ([Link zum Beitrag](#)), die neue Website und den Gender Equality Plan ([Link zum Beitrag](#)).



Das Team der Geschäftsstelle in Münster koordiniert die Durchführung der zahlreichen Studien und Projekte in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Lenkungsausschuss sowie den projektspezifischen Gremien und Partnern.



Im Anschluss an die Versammlung blieb noch etwas Zeit für Gespräche der Mitglieder untereinander. (Bilder: AFNET)

Podcast Reihe mit neuen Folgen

Wissenschaftler:innen aus dem AFNET sprechen über Vorhofflimmern, um Betroffene und Interessierte zu informieren. In den beiden neuesten Podcast Beiträgen erläutern Prof. Daniel Steven und Prof. Stephan Willems Verfahren der Katheterablation und die neue S3 Leitlinie Vorhofflimmern.

AFNET Podcast Episode 03: Wie funktioniert die Ablation? – mit Prof. Daniel Steven, Köln



Prof. Daniel Steven (links) mit Benjamin März während der Aufzeichnung des Podcast Beitrags

In der Episode 03 erklärt AFNET Lenkungsausschussmitglied Prof. Steven im Gespräch mit AFNET Mitarbeiter Benjamin März allgemeinverständlich den Sinn und Zweck einer Vorhofflimmerablation und informiert über die unterschiedlichen Verödungsverfahren zur Isolation der Pulmonalvenen – von der Hochfrequenz-Ablation über die Kryoballon-Methode bis zu dem relativ neuen Verfahren der Elektroporation, das auch als Pulsed Field Ablation bekannt ist.

<https://www.af-net.eu/afnet-podcast-episode-03-wie-funktioniert-die-ablation-mit-prof-dr-daniel-steven/>

AFNET Podcast Episode 04: Die S3 Leitlinie zur Behandlung von Vorhofflimmern – mit Prof. Stephan Willems, Hamburg



Prof. Stephan Willems (links) und Benjamin März nach dem Podcast Gespräch (Bilder: AFNET)

In der Podcast Folge 04 informiert Prof. Willems aus dem AFNET Vorstand über die neue S3 Leitlinie Vorhofflimmern, deren Erarbeitung er koordiniert hat. Die S3 Leitlinie, die unter Einbeziehung von Patient:innenverbänden erstellt wurde und Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen gewährleistet, ist in der Kardiologie in Deutschland ein Novum und soll zukünftig die Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) ergänzen. Zusätzlich zu den Fachpublikationen und den Pocketausgaben für Kardiolog:innen und Allgemeinärzt:innen wird es die S3 Leitlinie Vorhofflimmern auch als laienverständliche Version für Betroffene geben.

<https://www.af-net.eu/afnet-podcast-episode-04-die-s3-leitlinie-zur-behandlung-von-vorhofflimmern-mit-prof-dr-stephan-willems/>

AFNET stellt Gender Equality Plan vor

Das AFNET setzt sich zunehmend für Gleichstellung der Geschlechter ein. Ziele und Aktivitäten zur Förderung der Chancengleichheit sind im aktuellen Gender Equality Plan 2025 beschrieben, den das AFNET im April vorgelegt hat.



„Das Kompetenznetz Vorhofflimmern setzt sich intensiv für die Förderung von Diversität, Inklusion und Gleichberechtigung ein. Wir sind überzeugt, dass eine vielfältige und inklusive Gemeinschaft nicht nur das Arbeitsumfeld verbessert, sondern auch die Qualität und den Umfang unserer wissenschaftlichen Arbeit bereichert.“ Dazu bekennt sich das AFNET in seinem Diversität Statement. Um Chancengleichheit für alle Mitglieder unabhängig von ihrem Geschlecht zu gewährleisten, hat das AFNET einen Gleichstellungsplan (Gender Equality Plan) vorgelegt. Darin sind **fünf Ziele** formuliert:

1. Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie der Mitglieder des Vorstands, des Lenkungsausschusses und des Beirats des akademischen Netzwerks für Genderfragen
2. Einhaltung der Grundsätze der Gleichbehandlung
3. Verbesserung des Geschlechtergleichgewichts unter den Mitgliedern der AFNET Gremien
4. Umsetzung einer geschlechtersensiblen Kommunikationsstrategie
5. Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte bei der Planung und Durchführung klinischer Studien

Darüber hinaus sind für jedes Ziel der aktuelle Stand und ein Aktionsplan zur Umsetzung dargestellt.

https://www.af-net.eu/wp-content/uploads/2025/04/AFNET-GEP-action-plan-and-KPIs-2025_final_20250416.pdf

Geschäftsführerin Dr. Ines Gröner betont: „Für uns ist der Gender Equality Plan nicht nur eine Verpflichtung, der heutzutage jede wissenschaftliche Institution in Europa, die von öffentlichen Forschungsfördermitteln profitieren will, nachkommen muss. Chancengleichheit unabhängig vom Geschlecht und Förderung von Wissenschaftlerinnen im Verlauf Ihrer Karriere, ist dem AFNET Vorstand und mir persönlich ein wichtiges Anliegen.“

